

## Rana aus dem Libanon

Hallo, ich bin Rana. Ich bin 20 Jahre alt und lebe in der libanesischen Hauptstadt Beirut, die früher auch „Paris des Nahen Ostens“ genannt wurde. Die Stadt liegt direkt am Mittelmeer. Ich wohne in einem der liberalen Viertel, Gemmayze. Dort kann ich auf der Straße tragen, was ich möchte, und mich auch nachts alleine bewegen. Das ist im Libanon nicht überall so und es gibt auch konservative und sogar gefährliche Gegenden.

Vor ein paar Monaten habe ich begonnen, hier an der Universität Jura zu studieren. Bildung hat im Libanon einen hohen

Stellenwert. Viele junge Menschen studieren, um später im Ausland zu arbeiten. Frauen sind dabei in jedem Fachbereich vertreten.



Bild: Gemmayze, Beirut; Raini Svensson, flickr; gemeinfrei

## Frauen in der Gesellschaft

Grundsätzlich haben Frauen im Libanon verglichen mit anderen arabischen Ländern viele Freiheiten. Allerdings unterscheiden sich die Möglichkeiten von ihnen je nach der Religion ihrer Familie, denn Konfessionen haben eine große Bedeutung in unserer Gesellschaft. Ich gehöre zu den Drusen, die als Religionsgemeinschaft nur im Libanon eine größere politische Rolle spielt. Aber es leben auch viele Christen, Muslime und einige Alawiten im Libanon. Alle diese Glaubensrichtungen haben eigene Regeln, nach denen ihre Anhängerinnen und Anhänger leben. In vielen Familien haben immer noch die Männer das Sagen. Für die Gleichstellung der Geschlechter engagieren sich deshalb viele Organisationen und Verbände. Ich möchte später als Anwältin die Rechte von Frauen verteidigen und bin auch jetzt schon Mitglied bei einer Nichtregierungsorganisation mit dem Namen ABAAD. Eines unserer Ziele ist es, Gewalt gegen Frauen zu stoppen. Unsere Kampagnen haben letztes Jahr zum Beispiel bewirkt, dass ein Gesetz abgeschafft wurde, durch das Vergewaltiger straffrei davon gekommen sind, wenn sie ihr Opfer heirateten.



Bild: Ben Barber; pixnio.com; CCO-Lizenz

## Die Parlamentswahl 2018

Ich war bei der Parlamentswahl am 6. Mai 2018 leider noch zu jung und darf deshalb erst nächstes Mal wählen. Das Wahlrecht gilt bei uns nämlich erst ab 21 Jahren. Eigentlich sollte die Wahl schon 2013 stattfinden, aber wegen politischer Instabilität wurde sie immer wieder verschoben. Ein Grund dafür ist die geographische Lage Libanons. Die Verhältnisse zu unseren Nachbarländern sind schwierig: im Norden und Osten ist der Libanon von Syrien umgeben, wo seit Jahren ein schlimmer Krieg herrscht. Und im Süden liegt der Staat Israel, mit dem wir seit Jahrzehnten in Konflikt stehen. Besonders in den letzten Jahren sind immer mehr Flüchtlinge zu uns gekommen: aus Palästina sind es über 400.000 und aus Syrien mittlerweile weit mehr als eine Million. Somit hat unser Land weltweit die meisten Flüchtlinge pro Kopf aufgenommen.

In unserer Gesellschaft gibt es viele Spannungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Religionsgemeinschaften. Und auch die Auswirkungen des Bürgerkriegs, der 1975 bis 1990 in unserem Land wütete, sind heute noch zu spüren.

### **Frauen sind in der Politik unterrepräsentiert**

Im Libanon dürfen zwar seit 1952 auch Frauen wählen, aber sie müssen nachweisen können, dass sie die Grundschule abgeschlossen haben. Bei Männern gibt es diese Bedingung nicht, sie haben sogar eine Wahlpflicht. Und obwohl Frauen in der Bildung, in der Wirtschaft und in den Medien vertreten sind, sind politische Ämter fast ausschließlich mit Männern besetzt. Dieses Jahr sind mehr Frauen als je-

mals zuvor für verschiedene Parteien angetreten, aber es wurden trotzdem nur sechs davon ins Parlament gewählt. Das liegt vor allem daran, dass Politiker meistens zu einflussreichen Familien gehören, die schon seit den 1950er und 1960er Jahren viel Macht haben. Frauen haben selten die Chance, in einer der sieben wichtigsten Parteien aufzusteigen. In den Parteien gibt es viel Korruption, weil Politiker meist ihre Söhne kandidieren lassen.



Bild: Protestierende Frauen 2005; Mary Madigan; flickr.com; CC BY-2.0

### **Einfluss der Religion auf das politische System**

Der Libanon ist wie Deutschland eine parlamentarische Demokratie, aber seit 1943 gilt der religiös-konfessionelle Proporz im politischen System. Das heißt, dass die Parteien nach Religionszugehörigkeit organisiert sind. Jede Konfession erhält eine bestimmte Anzahl an Parlamentssitzen und auch die wichtigsten Ämter werden nach Religionszugehörigkeit besetzt. Bei euch in Deutschland gibt es zwar Parteien mit religiösem Bezug, aber der Staat ist säkular, das heißt von religiösen Institutionen getrennt.

Auch eine Reform des Wahlrechts im Libanon hat nicht viel geändert und viele Menschen haben kein Vertrauen in die politischen Institutionen. Deshalb war die Wahlbeteiligung dieses Mal ziemlich niedrig: nur 49% der Wahlberechtigten sind zur Urne gegangen. Bei euch in Deutschland gab es bei der letzten Bundestagswahl 2017 immerhin eine Wahlbeteiligung von 75%. Zudem wurden bei der Wahl im Libanon von unabhängigen Beobachtern Unregelmäßigkeiten festgestellt.

**Aufgabe 1)** Welche Rolle spielt Religion in der deutschen Gesellschaft und Politik? Inwieweit gibt es Unterschiede zum Libanon?

**Aufgabe 2)** Warum ist deiner Meinung nach der Frauenanteil im libanesischen Parlament so niedrig, obwohl Frauen weitgehend die gleichen bürgerlichen Rechte haben?